

Propst Kaspar Aigner von Neustift vidimiert auf Bitten des NvK verschiedene Urkunden bezüglich der Rechte des Hochstifts Brixen.

A. Eine Urkunde des Hans von Friendsberg über die Verpfändung des Landgerichts Steinach vom 30. Mai 1392.

Or., Perg. (S. des Propstes Kaspar von Neustift): BOZEN, StA, U 1787 (Lade 83 Nr. 4 E).¹⁾

Erw.: Stolz, Nordtirol 372; Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 296; C. Fornwagner, Geschichte der Herren von Friendsberg in Tirol. Von ihren Anfängen im 12. Jahrhundert bis 1295. Mit einem Ausblick auf die Geschichte der Friendsberger bis zur Aufgabe ihres Stammsitzes 1467 (Schlern-Schriften 288), Innsbruck 1992, 204.

In der vidimierten Urkunde bestätigt Hans von Friendsberg dem B. Friedrich von Brixen, dass dieser ihm für 1500 Mark Dorf und Landgericht Steinach verpfändet hat. Er verspricht, nach ordnungsgemäßer Kündigung und Rückzahlung der Summe Dorf und Landgericht an das Hochstift Brixen zurückzugeben.

B. Eine Urkunde des Hans von Friendsberg über die Verpfändung der Hofmark Matrei vom 30. Mai 1392.

Or., Perg. (S. des Propstes Kaspar von Neustift): BOZEN, StA, U 1803 (Lade 83 Nr. 6 E).²⁾

Kopie (aus der Kanzlei des NvK): BOZEN, StA (bis 2012 INNSBRUCK, TLA), Cod. 5672 (Regestum Cusanum) p. 47-50; BOZEN, StA, Lade 83 Nr. 3 I; ebd. Lade 83 Nr. 3 ad I.

In der vidimierten Urkunde bestätigt Hans von Friendsberg dem B. Friedrich von Brixen, dass dieser ihm für 900 Mark die Hofmark und das Gericht Matrei verpfändet hat. Er verspricht, nach ordnungsgemäßer Kündigung und Rückzahlung der Summe die Hofmark und das Gericht an Brixen zurückzugeben.

C. Eine Urkunde Hz. Leopolds IV. von Österreich (1371-1411) über die Rückgabe des Gerichtes St. Petersberg vom 11. Juni 1408.

Or., Perg. (S. fehlt): INNSBRUCK, TLA, U II 8675.³⁾

In der vidimierten Urkunde gibt Hz. Leopold dem Brixner Hochstift und B. Ulrich Gericht und Festung St. Petersberg, das dem Hochstift gehört, zurück, behält sich jedoch unter bestimmten Bedingungen die Nutzung vor. Er nimmt das Hochstift unter seinen Schutz.

D. Eine Urkunde Hz. Friedrichs IV. von Österreich (1382-1439) vom 17. Dezember 1438, in welcher er dem B. Georg von Brixen die Belehnung mit verschiedenen Burgen bestätigt.

Or., Perg. (S. des Propstes Kaspar von Neustift): BOZEN, StA, U 1385 (Lade 34 Nr. 18 C).⁴⁾

Kopie: BOZEN, StA (bis 2012 INNSBRUCK, TLA), Cod. 5672 (Regestum Cusanum) p. 93f.

Erw.: Sinnacher, Beiträge VI 226-228; Stolz, Landesbeschreibung von Südtirol II 354; Brandis, Tirol 577; Hallauer, Rechtshistoriker 126 (ND 2002, 126).

In der vidimierten Urkunde bestätigt Hz. Friedrich IV., von B. Georg von Brixen mit den Festen Taufers, Rodeneck, Summersperg, das nu haisset Gufidawn (Gufidaun), Troserg (Trostburg), Kastelruth, Presels (Pröxels) und Aichach (Aicha) einschließlich der dazugehörigen Gerichte belehnt worden zu sein. Außerdem bestätigt er die Belehnung mit Straßberg bei Sterzing, Passeier, Rechberg und Weissenstein in Kärnten und der Burg Guttenberg in Krain sowie mit anderen, nicht aufgeführten Lehen. Der Hz. gelobt feierlich, das Hochstift Brixen zu schirmen und in seinen Rechten, 5 Besitzungen, Freibeiten und Gewohnheiten zu erhalten. Die früheren Schutzbriefe werden bestätigt.

¹⁾ Das Original der hier vidimierten Urkunde befindet sich in MÜNCHEN, HStA, HU Brixen Nr. 67. Vgl. Jäger, Regesten I 304 Nr. 62; s.o. Nr. 3746 (1453 Dezember 10). S. auch oben Nr. 3976 Anm. 36. Zum Streit mit den Friendsbergern vgl. zuletzt Nr. 3976 mit weiteren Rückverweisen in Anm. 19.

²⁾ Das Original der hier vidimierten Urkunde befindet sich in BOZEN, StA, U 1786. Vgl. Jäger, Regesten I 304 Nr. 62; s. auch oben Nr. 3746.

³⁾ Das Original der hier vidimierten Urkunde befindet sich in BOZEN, StA, U 2633. Kopie (aus der Kanzlei des NvK): BOZEN, StA, Lade 131 Nr. 2 ad D f. 7ⁿ; (aus der Kanzlei B. Georg Golsers): BRIXEN, DA, HRR II f. 82^r-83^r. Vgl. Sinnacher, Beiträge VI 40. S. auch oben Nr. 3976 Anm. 18.

⁴⁾ Das Original der hier vidimierten Urkunde befindet sich in BOZEN, StA, U 1384 (als Siegelabdeckung dient ein rundes Blatt mit Fragment eines nicht identifizierten Briefes des NvK). Weitere Kopien: BERNKASTEL-KUES, StA, Hs. 221 p. 363; (aus der Kanzlei B. Georg Golsers): BRIXEN, DA, HRR II f. 192^v (Auszug); (16. Jb.): BRIXEN, DA, HA 16821; (17. Jb.): BOZEN, StA, Cod. I 53 p. 252-256; (ca. 1711): INNSBRUCK, TLA, Cod. 376, 2. Teil, f. 82^v-83^v. Vgl.

Brandis, Tirol 577; Sinnacher, Beiträge VI 226f., VIII 27f. (spätere Berufung auf diese Ansprüche 1602 April 13); Jäger, Streit I 117f.; M. Bitschnau, in: Tiroler Burgenbuch III 92 (mit unbegründeten Zweifeln an der Echtheit der Urkunde).